

SchuleAktuell

Das Magazin

Schule
des
Lesens



Interaktive Lösungen für den Bildungsbereich

Unsere mehrfach ausgezeichneten Touchdisplays mit Google EDLA definieren die Zukunft des Klassenzimmers nachhaltig.

Clevertouch ist mehr als nur ein Touchscreen. Unsere interaktiven Displays sind vollgepackt mit kostenlosen Apps und Softwarelösungen, welche die Anforderungen des Lehrplans erfüllen.

Highlight: Die renommierte Whiteboard-App LYNX ist inklusive!



Clevertouch Touchdisplays sind einfach zu bedienen, problemlos zu installieren und auf mehr als 50.000 Betriebsstunden ausgelegt. Mit geringem Wartungsaufwand und ohne laufende Abonnementkosten liefern wir Ihnen eine perfekte Komplettlösung.

Kostenfrei & speziell auf die aktuellsten Bedürfnisse im Bildungsbereich abgestimmt:



Schulungs-
programm



Videos &
Webinarauf-
zeichnungen

Wir bieten Ihnen ein Gesamtpaket

Beratung | Installation | Inbetriebnahme | Schulung | Betreuung

**BoSch
Data**

Herr Jan Moldenhauer

+49 4631 6040 616
jan.moldenhauer@bosch-data.de

Testen Sie unsere Demosysteme kostenlos und unverbindlich für 14 Tage bei Ihnen vor Ort inkl. Anlieferung, Aufbau, Einweisung und Abbau. **Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**

Liebe Leserinnen und Leser,

die Förderung grundlegender Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Bildungspolitik und ein erklärter Schwerpunkt unserer Arbeit in Schleswig-Holstein. Denn diese basalen Kompetenzen bilden die Grundlage für schulischen Erfolg, gesellschaftliche Teilhabe und die Entfaltung individueller Potenziale. Deshalb ist es entscheidend, Kinder frühzeitig in ihrer Entwicklung zu begleiten und gezielt zu fördern.

Mit dem Modellprojekt EVi (Entwicklungsfokus Viereinhalb), das seit dem Schuljahr 2024/25 schrittweise eingeführt wird, setzen wir genau an diesem Punkt an: EVi richtet sich an Kinder im Alter von viereinhalb Jahren, nimmt ihre sprachlichen Kompetenzen zu einem verbindlichen Zeitpunkt systematisch in den Blick und schafft die Grundlage für passgenaue Unterstützung. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit – von Anfang an. Mehr zum Modellprojekt EVi erfahren Sie in dieser Ausgabe von „Schule Aktuell“.

Dass gezielte Förderung Wirkung zeigt, beweist auch die Stadtschule Travemünde. Mit ihrem besonderen Engagement in der Leseförderung hat sie beim Deutschen Lesepreis den zweiten Platz belegt. Mein herzlicher Glückwunsch gilt dem gesamten Schulteam! Dieses Ergebnis ist nicht nur Auszeichnung, sondern auch Ansporn – für die Schule selbst, aber auch für uns alle, weiter konsequent in die Förderung von Grundkompetenzen zu investieren.

Die Förderung basaler Kompetenzen, ein gelingender Übergang zwischen den Bildungsphasen und die Sicherung von Bildungsgerechtigkeit sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die nur in gemeinsamer Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen erfolgreich bewältigt werden können. Auch deshalb waren diese Themen Gegenstand der Koalitionsverhandlungen von Union und SPD auf Bundesebene.

Ich danke allen, die sich mit großem Engagement in unseren Bildungsinstitutionen für diese gemeinsamen Ziele einsetzen.

Herzliche Grüße

Karin Prien

Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein





BILDUNGSPOLITISCHES THEMA

5 - 9

Leseförderung

Mit EVi zum Bildungserfolg

AUS DEM SCHULLEBEN

10 - 11

Deutscher Lesepreis für Stadtschule Travemünde

PANORAMA

12 - 13

Jugend forscht

MARKTPLATZ

14 - 16

Anzeigen

IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Redaktion: Patricia Zimnik, Beate Hinse | E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Design / Layout: Stamp Media – Agentur für Kommunikation & Design, Kiel

Fotos: Joachim Welding (Titel, S. 10 und 11), Kaja Grope (S. 3), Frank Peter (S. 5, 7, 9), Janina Rathje, Jugend forscht (S. 12, 13)

Informationen im Internet: www.bildung.schleswig-holstein.de | www.schleswig-holstein.de

Leseförderung

Die Hans-Christian-Andersen-Grundschule in Kiel Gaarden und die benachbarte Kindertagesstätte Helmholtzstraße haben ein gemeinsames Ziel. Sie wollen Sprachdefizite der Kinder so früh wie möglich erkennen und beheben und dabei soll das Programm EVi ihnen helfen.



Mit EVi zum Bildungserfolg

EVi steht für „Entwicklungsfokus Viereinhalb“ und ist ein gemeinsames Modellprojekt vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft Forschung und Kultur und vom Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung. Dabei geht es um die Einschätzung und gezielte Unterstützung der sprachlichen Kompetenzen von Viereinhalbjährigen etwa 18 Monate vor dem Eintritt in die Schule.

15 %

der Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein erreichten laut IQB-Bildungstrend 2021 **nicht die Mindeststandards** im Lesen.

Die Ergebnisse von Bildungsstudien zeigen, dass derzeit zu viele Kinder und Jugendliche in Deutschland auf ihrem Bildungsweg ins Straucheln kommen: Sie können am Ende der Grundschulzeit nicht die Mindeststandards im Lesen und im Rechnen erfüllen, den Anforderungen in den weiterführenden Schulen können sie nicht gerecht werden, sie haben es schwerer eine Ausbildung oder ein Studium erfolgreich abzuschließen.

1.000.000 €

(eine Million Euro) hat das Bildungsministerium für das Programm EVi ab 2025 für die Grundschulen eingeworben, um die zusätzliche Förderung ab dem Schuljahr 2025/26 zu ermöglichen. Das bedeutet 20 zusätzliche Stellen.

Die Bildungsstudien zeigen auch: Je früher die basalen Fähigkeiten gefördert werden, desto besser sind die Chancen auf einen Bildungserfolg. Eine enge und verbindliche Kooperation zwischen Kitas und Grundschulen erhöht die Chance auf einen reibungslosen und positiven Start ins Schulleben und erhöht die Bildungschancen insgesamt. Deshalb setzt das Programm EVi schon eineinhalb Jahre vor der Einschulung an. Ziel ist eine durchgängige Sprachförderung von der Kindertagesstätte bis in die Grundschule. Besonders wichtig ist dabei auch die aktive Einbindung der Eltern in die sprachliche Förderung ihrer Kinder.

Das Verfahren

2.000.000 €

(zwei Millionen Euro) stellt das Land jährlich für die Einrichtung der Perspektiv-Kitas bereit.

Entscheidend ist eine frühzeitige Sprachdiagnostik. Bereits 1,5 Jahre vor der geplanten Einschulung schätzt die Kita die sprachlichen Kompetenzen des Kindes ein und fasst diese auf einem standardisierten Dokumentationsbogen zusammen. Dieser Bogen ist die Grundlage für das Elterngespräch mit der kooperierenden Grundschule, auf der das Kind eingeschult werden soll. Auch die Lehrkräfte der Grundschule beobachten und dokumentieren dann die sprachlichen Kompetenzen des Kindes und stellen auf der Basis der beiden Dokumentationen fest, ob Förderbedarf besteht.



3 EVi-Ziele

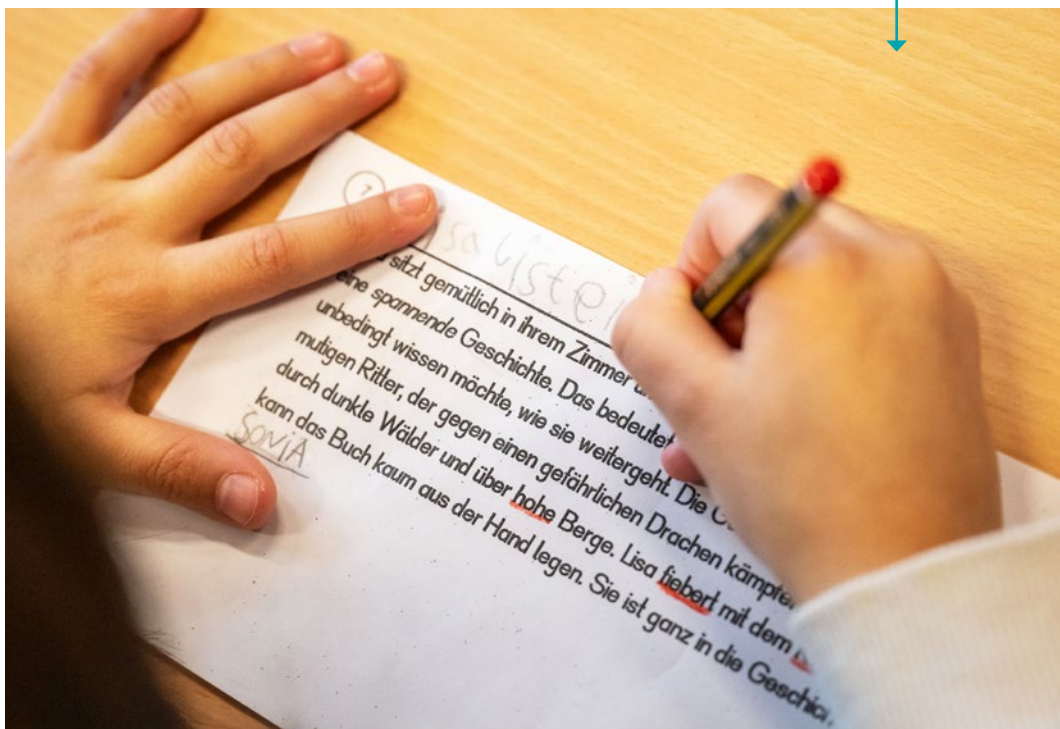
- 1 Kompetenz- und Leistungsentwicklung
- 2 Chancengerechtigkeit
- 3 Wohlbefinden und Persönlichkeitsentwicklung

Wird ein einfacher Bedarf an zusätzlicher Unterstützung festgestellt, erfolgt die Förderung sprachlicher Kompetenzen vorrangig im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung in der Kita durch entsprechend qualifizierte Fachkräfte. Unter Umständen werden in der Kita auch ergänzende Angebote im Bereich sprachlicher Bildung eingesetzt.

Wird ein erheblicher Förderbedarf festgestellt, erhalten diese Kinder weitere ergänzende Unterstützungsmaßnahmen, die mit zielgerichteten Förderangeboten durch Lehrkräfte der Grundschule geleistet werden.

Diese enge Kooperation zwischen Kitas und Grundschulen ermöglicht es, den Sprachstand und andere Entwicklungsbedarfe frühzeitig zu erkennen und gezielt Fördermaßnahmen einzuleiten. Dadurch haben multiprofessionelle Teams, bestehend aus Lehrkräften, Erziehern und anderen Fachkräften, die Möglichkeit, spezifische Fördermaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Das steigert die Chancengerechtigkeit, weil so alle Kinder unabhängig von ihrem individuellen Unterstützungsbedarf die gleichen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulstart erhalten.

Auf der Förderung der sprachlichen Kompetenzen liegt ein besonderer Fokus an der Hans-Christian-Andersen-Schule.



Der Zeitplan

- Das Programm EVi wird schrittweise im Land etabliert. Im ersten Pilotprojekt, das zum Schuljahr 2024/25 startete, sind 10 Kitas und Schulen beteiligt.
- In einem zweiten Schritt soll das Verfahren ab 1. Januar 2026 auf 50 Grundschulen und Kitas ausgeweitet werden. Ab dem Schuljahr 2028/2029 soll EVi dann für alle Kitas und ihre kooperierenden Grundschulen gelten.
- Parallel soll die Erhebung der Lernausgangslage (LeA.SH) an allen Grundschulen in Klassenstufe 1 ab dem kommenden Schuljahr 2025/26 in Deutsch und Mathematik beginnen, um alle Kinder im Übergang einschätzen und Fördermaßnahmen ergreifen zu können. Darüber hinaus soll ab dem Schuljahr 2027/28 LeA-SH in ein im Rahmen der Bildungsministerkonferenz entwickeltes bundesweites, ländergemeinsames Vorgehen überführt werden: Mit StarS können die Lernausgangslagen aller Kinder in der 1. Jahrgangsstufe erfasst werden, es werden Fördermaterialien bereitgestellt und in der 2. Jahrgangsstufe wird erneut überprüft, ob die alle Kinder in ihren Lernerfolgen aufgeschlossen haben.



Chancengerechtigkeit

3 EVi-Phasen

1

10 Modellschulen/EVi-Kitas

2

50 Modellschulen/EVi-Kitas

3

Ausweitung landesweit
auf Grundlage des
angepassten Schulgesetzes



Referendar Razaq Großmann hat kurze Texte ausgeteilt und zeigt auf der großen Elektrotafel die vier Arbeitsanweisungen, mit denen er das Sprachvermögen der zweiten Klasse üben will.

EVi-Schulen	EVi-Kitas
Grundschule Mastbrook (Rendsburg)	Villa Kunterbunt
GS Wellenkamp (Itzehoe)	Johanniter KiTa Wellenkamp
GGemS Heinrich Mann Schule (Lübeck)	KiTa Irgendwie Anders
GS Ramsharde (Flensburg)	Alter Kupfermühlweg
Hans-Christian-Andersen-Schule (Kiel)	KiTa Helmholtzstraße
Watt'n Meer Schule (Wesselburen)	Kita Tausendfüßler
Hans-Claussen-Schule (Pinneberg)	Kita Heilig Geist
Timm-Kröger-Schule (Neumünster)	Kita Rasselbande
Bugenhagenschule Schleswig (Schleswig-Flensburg)	Kinderspielzentrum Schleswig
Grundschule Rübekamp (Pinneberg)	Kita Waldstraße



Deutscher Lesepreis für Stadtschule Travemünde

*Lesen ist nicht nur ein Fach,
sondern das halbe Leben –
an der Stadtschule Travemünde.
Die Grundschule mit DaZ-Zentrum
hat für ihr außergewöhnliches
Engagement jetzt den 2. Platz beim
Deutschen Lesepreis gewonnen.
Die Jury der Stiftung Lesen würdigte,
dass das komplette Kollegium
ganztagig ein aktives Leseleben
praktiziert. Angefangen vom
Leseband über den Lesebauwagen
bis zum Herz der Leseförderung:
der begehrten Schulbücherei.*

Nach der ersten Pause, um Punkt 10:05 Uhr, ist Leseband-Zeit. Dann wird es in der Stadtschule Travemünde ganz still. Kein Kichern, höchstens ein Rascheln ist zu hören, wenn die 210 Schülerinnen und Schüler ihre Lieblingslektüre auspacken – und sich für 20 Minuten ganz dem Lesen widmen. Sie kuscheln sich mit ihren Büchern in die gemütlichen Sitzecken überall in der Schule und tauchen ein in die Welt der Buchstaben.

Mit gedämpfter Stimme üben sich zwei Kinder im Tandemlesen und kleine Gruppen stimmen ins „Chorlesen“ ein. Ebenfalls beliebt: die Lesewürfel mit Quiz-Elementen und das Lesen im Dialog. „Unser 20-minütiges Leseband ist inzwischen ein Ritual, auf das sich alle freuen“, erzählt die kommissarische Schulleiterin Nicole Panten. „Diese Zeit nehmen wir uns zusätzlich zum Unterricht. Und zum nächsten Schuljahr wird das Leseband ja auch an allen Schulen in Schleswig-Holstein verbindlich eingeführt.“

Doch die Stadtschule bietet den Kindern noch viele andere überraschende Lese-Ideen, hat die Jury der Stiftung Lesen festgestellt: „Die Leseförderung wird auf dem ganzen Schulgelände jederzeit erlebbar. So hat es das Team aus Fachlehrkräften, Erzieherinnen, Förderschullehrkräften und Schulbegleitern geschafft, die Schule selbst in eine Art Bibliothek zu verwandeln, in der Kinder nicht nur lernen, sondern auch entdecken und Leselust entwickeln können.“

Aber wie hat die Stadtschule das geschafft?

„Freu(n)de am Lernen“ laute das Motto, erzählt Nicole Panten. „Wir wollen, dass die Kinder mit Lust zur Schule kommen und sich auf das Lesen freuen.“ Deshalb habe man auch alle Nischen der altehrwürdigen, denkmalgeschützten Schule mit gemütlichen Sitzcken ausgestattet, die zum Lesen und „Chillen“ einladen.

„Das Herz unserer Leseförderung ist aber eindeutig die Bücherei“, verrät Kamila Stöter, die die Offene Ganztagschule leitet. Hier ist auch am Nachmittag das Buch „der Star“. In den Lesewaben können es sich immer zwei Kinder mit ihrer Lektüre gemütlich machen. Sie können Bücher nach Herzenslust ausleihen oder an Projekten arbeiten. „Die Bücherei dient uns als Lernort und Wohlfühlraum, der schön geschmückt ist und die Kinder magisch anzieht“, berichtet Kamila Stöter. Großes Lob kommt von Hannes aus der vierten Klasse: „Die Bücherei – das ist mein liebster Raum.“ Hier arbeite er auch gern an seinen Beiträgen für die Reporter-Kids, einer Nachmittags-AG, die über das Schulleben berichtet.

Wenn es Winter wird, beginnt die Vorleseaison: Dann gestaltet ein Schulteam mit ehrenamtlichen Lesementoren und -mentorinnen sowie anderen Helfern einen großen Vorlesevormittag zu einem bestimmten Thema. Richtig festlich wird es, wenn beim Vorlesewettbewerb der Lesekönig und die Lesekönigin in den vier Jahrgangsstufen gesucht werden. „Gebannt sitzt das Publikum dann in der geschmückten Aula und lauscht den Vorträgen“, berichtet Nicole Panten.

Selbst in den Pausen können es die Kinder nicht lassen: Stolz sind sie ganz offensichtlich auf den urigen Lesebauwagen, der auf dem Schulhof als Rückzugsort einlädt. „Dort können sich die Schülerinnen und Schüler entspannen, ein Buch lesen oder ihre Lesefertigkeiten mit einem digitalen Lesespiel unter Beweis stellen“, erzählt Kamila Stöter. Auch die Lehrkräfte und Erziehenden nutzen den Bauwagen als Lernort. Aber woher die Bücher nehmen? „Wir haben hier schon einigen Lesestoff im Angebot, aber dann ist da ja noch unser Leseschränk“, berichtet die Pädagogin.



Auch in der Pause auf dem Schulhof und im Bauwagen sind die Bücher immer dabei.

Freu(n)de am Lernen

Dieser bunt angemalte Holzschrank lockt auf dem Schulhof oder im Foyer die Kinder an: Hier können sie mit ihrem Schul-Tablet einen QR-Code scannen und so auf die Schulhomepage gelangen – zu vielen verschiedenen „Lesefilmen“, die ihre Mitschüler und Mitschülerinnen für sie erstellt haben. Gefällt ihnen ein Film und sie sind neugierig auf das Buch geworden, dürfen sie es sich ausleihen. „Kinder werden motiviert weiterzulesen, wenn sie positive Erfahrungen und Erfolgserlebnisse beim Lesen machen“, ist Schulleiterin Nicole Panten überzeugt. Handys sind übrigens nicht erwünscht an der Stadtschule.

Die Regeln für den Bücherschränk haben die Schülerinnen und Schüler selbst formuliert: „Nimm gern ein Buch heraus. Lies es in deinem Tempo. Bring es zurück, denn damit machst du einem anderen Kind wieder eine Freude.“ So klingt Leseförderung, die für sich selbst spricht.

// Joachim Welding

Landeswettbewerb Jugend forischt

Mit Ionenwind-Antrieb zum Erfolg

Kann Bienenwachs den Schiffsbohrwurm aufhalten? Wie können medizinische Ersthelfer noch schneller alarmiert werden? Auf diese und andere spannende Fragen haben 27 junge Forscherinnen und Forscher Antworten gesucht und gefunden. Beim Landeswettbewerb Jugend forischt präsentierten sie in den Räumen des Informatik-Instituts der Christian-Albrechts-Universität im März ihre Ideen und stellten sich den Fragen der Jury.

Am Ende haben sich sieben junge MINT-Talente aus Schleswig-Holstein für die Teilnahme am 60. Bundeswettbewerb von Jugend forischt qualifiziert, der Ende Mai in Hamburg stattfinden wird.

Korvin Lamp (16) vom Schülerforschungszentrum Nordfriesland an der Theodor-Storm-Schule Husum wurde Landessieger in der Kategorie Arbeitswelt. Er stellte sein ausgeklügeltes Benachrichtigungssystem zur Alarmierung von Ersthelfern vor: Über in Gebäuden gezielt platzierte Funksender und QR-Codes können Notrufe einfach und schnell abgesetzt werden.

Die Landessiegerinnen in Biologie **Emely Müller** (19) und **Pia Pauline Bartel** (20) vom Schülerforschungszentrum Dithmarschen Süd am Gymnasium Marne hatten sich mit der Anzucht neuer Pflanzen aus selbst gewonnenem Saatgut von Rohrkolben befasst und damit gelang ihnen eine Vermehrung in hoher Stückzahl. So gezogene Pflanzen könnten bei der Wiedervernässung von Mooren zum Einsatz kommen und dort helfen, CO₂ zu binden.



Landessieger im Fachgebiet Arbeitswelt Korvin Lamp erklärt sein neues Notruf-Konzept.

Aneele Fischer (17) und **Gideon Mikat** (17) von der Hebbelschule Kiel überzeugten die Jury im Fachgebiet Chemie. Sie befassten sich mit sogenannten oszillierenden Reaktionen, bei denen Zwischenprodukte entstehen, deren Konzentration sich periodisch verändert. Anhand von Experimenten und Messungen konnten sie unter anderem nachweisen, dass sich oszillierende Reaktionen durch eine Veränderung äußerer Faktoren manipulieren lassen, und welche Auswirkungen die Kopplung zweier Reaktionen hat.

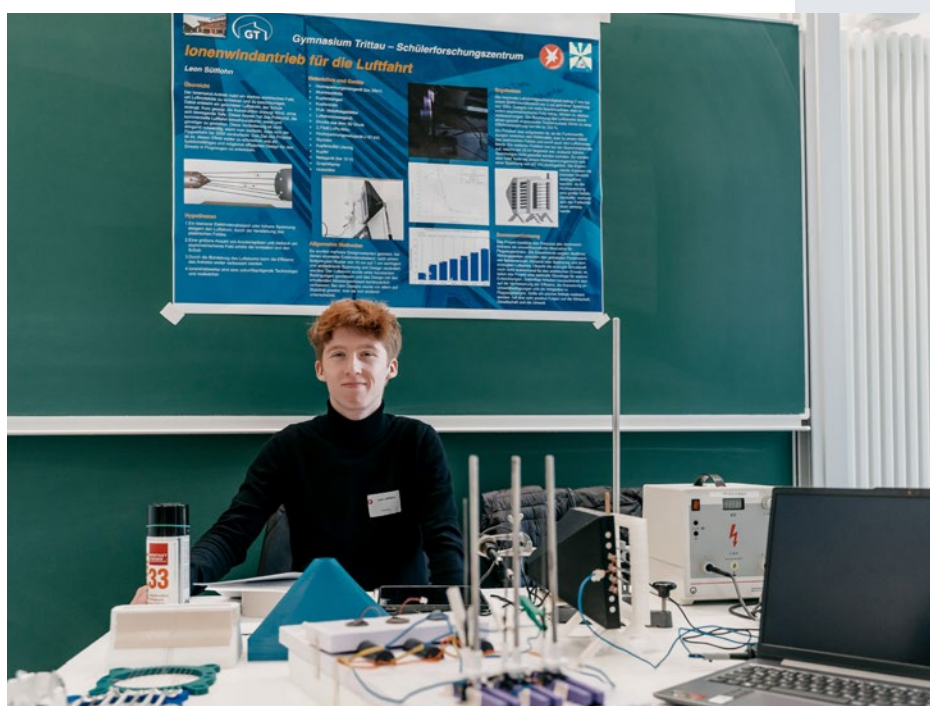
Menschen, die an dem Rhabdoid-Prädispositionssyndrom erkrankt sind, haben ein erhöhtes Risiko für die Bildung bestimmter bösartiger Tumore. **Peer-Kristian Magnus Ewald** (18) vom Internatsgymnasium Louisenlund in Güby entwickelte und trainierte eine künstliche Intelligenz (KI), die es ermöglicht, anhand von Daten aus Tumoruntersuchungen Rückschlüsse auf das Vorliegen dieses Syndroms zu ziehen. Dafür erhielt er den Landessieg im Fachgebiet Mathematik/Informatik.

Satelliten und Raumsonden werden bereits mit Ionenwind-Antrieb fortbewegt. Doch ist dieser auch geeignet, Flugzeuge im Allgemeinen anzutreiben? **Leon Sülflohn** vom Schülerforschungszentrum Stormarn am Gymnasium Trittau ging der Frage nach, wie sich die Antriebsform für einen Einsatz in der kommerziellen Luftfahrt optimieren lässt, um diese dadurch klimafreundlicher zu gestalten. Der 18-Jährige konstruierte mehrere Prototypen und siegte im Fachgebiet Physik.



Emely Müller (Mitte) und Pia Pauline Bartel erklären der Jury die Sache mit den Rohrkolben.

*Wir drücken den jungen Talenten
für den anstehenden Bundeswettbewerb
in Hamburg die Daumen!*



Leon Sülflohn hat sich mit Antriebsformen beschäftigt und für seine Arbeit den 1. Platz im Fachgebiet Physik errungen.

SchuleAktuell

Digitale Angebote

www.schuleaktuell.sh



Das Magazin

Die digitalen Seiten
des Bildungsministeriums –
aktuell und informativ.

[Zum Magazin](#)



Der Newsletter

Stets up to date –
alle zwei Wochen in Ihrem
E-Mail Postfach.

[Zum Newsletter](#)



Der Podcast

Schule im Gespräch –
hörbar auf allen bekannten
Plattformen.

[Zum Podcast](#)

Ausbildungsmesse in Lübeck und Kiel

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

als größter Arbeitgeber im echten Norden bildet die Landesverwaltung Schleswig-Holstein in mehr als 30 Berufen aus. Auf unseren Ausbildungsmessen bieten wir einen Einblick in die vielseitigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten des Landes.

So öffnet die **Arbeitsagentur Lübeck** am **Mittwoch, 07.05.2024** von **12:00 – 15:00 Uhr** mit vielen Ausbildungsbereichen des Landes ihre Türen für unsere Messe. Am **Mittwoch, 21.05.2024** von **11:00 – 14:00 Uhr** findet unsere Ausbildungsmesse mit den verschiedenen Ausbildungsbereichen des Landes außerdem in der **Arbeitsagentur Kiel** statt.

Junge Menschen sind herzlich willkommen, sich zu informieren. Motivierte Messteams zeigen anschauliche Praxisbeispiele und beantworten Fragen zu den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten beim Land.

Fragen rund um die Messe beantwortet Ihnen gern Herr Andreas Arend, Staatskanzlei (Tel. 0431-988 1788 oder andreas.arend@stk.landsh.de).

schleswig-holstein.de/karriere
 moin_karriere



SH 
 Schleswig-Holstein
 Landesregierung

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Willkommen auf der Sonnenseite!

Ob draußen, bei der Arbeit oder zu Hause auf dem Sofa: Mit einem Apple iPhone 16 und unseren besonders flexiblen Business Mobil Tarifen sind Sie und Ihre Lieben immer bestens unterwegs.

DATENBONUS

Treue lohnt sich!

Unser Dankeschön: bis zu 10 GB jeden Monat aufs Datenvolumen! Für jedes Jahr Treue erhalten Sie 500 MB Datenbonus im Monat¹ dazu – monatlich aktivierbar unter pass.telekom.de²



iPhone 16

Hier gibt's, was Sie suchen

- Online: mitarbeiterangebote.telekom.de
- Kostenfreie Hotline: 0800 33 0034531
- E-Mail: rv-mitarbeiterangebote.gk@telekom.de
- Persönliche Beratung in allen Telekom Shops vor Ort: www.telekom.de/terminvereinbarung

Ihre Vorteilsnummer: **MA053**



Connecting
your world.

¹⁾ Der Datenbonus gilt bis auf Widerruf und muss monatlich aktiv über pass.telekom.de gebucht werden. WLAN vorher ausschalten. Voraussetzung ist ein bestehender Tarif Business Mobil S–L mit Handy, Business Mobil XL Plus mit Top-Handy (3. Generation). Kunden eines Business Mobil Tarifs (inkl. Business Cards) oder eines Business Mobil Data Tarifs (inkl. Combi Cards) mit inkludiertem Datenvolumen der jeweils aktuellen Tarifgenerationen (Business Mobil mit Vermarktungsstart ab 09/2019 und ab 07/2021, Business Mobil Data ab 01/2021) oder eines Business Flex Mobil Tarifs (Vermarktungsstart ab 03/2019) erhalten in Abhängigkeit von der Dauer der Vertragsbeziehung einen individuellen monatlichen Datenbonus von 500 MB pro angebrochenem Bestandsjahr bis max. 10 GB (Beispiel Bestand eines Business Mobil M seit 01/2018 [6 Jahre Bestand am 01/24]: 6 × 500 MB = 3 GB monatlich für den Zeitraum bis 12/2023, ab 01/2024 7 × 500 MB = 3,5 GB). Gilt nicht für Mobilfunk-Tarife mit unbegrenztem Datenvolumen. Der Datenbonus ist auf pass.telekom.de individuell einsehbar und kann dort monatlich abgerufen werden. Nach Verbrauch des Datenbonus gilt wieder das Inklusiv-Volumen des gebuchten Tarifs. Nicht genutztes Datenvolumen aus dem Bonus verfällt mit Ablauf des jeweiligen Kalendermonats. ²⁾ WLAN vorher ausschalten. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 149, 53227 Bonn.

**Großes Wandposter
für das Lehrerzimmer**

Ihr kostenfreies Exemplar



**Niedersachsen
Schleswig-Holstein
Hamburg & Bremen**

Länderausgabe 01/2025 | 13. Jahr



**Außerschulische Lernorte
entdecken!**

www.lernort-kompass.de



Die nächste Ausgabe erscheint Ende Mai.